



Bekommt ein bis dato korrekter Agrarmanager einen fantastischen Rappel und färbt seine Rindviecher lila, hat er die Eintrittskarte für ein Etablissement in der Psychiatrie so gut wie in der Tasche.

Impulsive Werbefachleute sind in solch hirnverbrannte Eingebungen aber regelrecht vernarrt und lassen sie als Clou und Knüller sogleich auf die Menschheit los. Mit dem Zepter der Narretei greifen die Reklamatoreros anständig in die Geldbeutel der Gebrüder Leichtfuß, um ihnen prächtige Hörner aufzusetzen. Das verkaufträchtige Motto lautet, je verrückter eine Werbeidee, umso leichter fallen die Irren darauf rein. Das ist völlig normal.

*

Ägypter setzten Pyramiden in den Sand, US-Boys Las Vegas. Evolution ist halt Entwicklung zum Höheren.

*

Sklaven durften bei der Arbeit singen und lagen Gott mit Klageliedern in den Ohren. Inzwischen ist der Angestellten an der Supermarktkasse Gesang ausdrücklich und strikt untersagt. Dafür erwartet die Kundschaft ein göttliches Lächeln, freundliche Engelsgeduld und die fixe Schnelligkeit einer Zauberfee.

*

Das Spiel mit dem Feuer fasziniert Kinder. Erwachsene pumpen die letzten Tropfen Erdöl aus dem Planeten und fackeln sie ab. Um radioaktive Zeitbomben wird hoch gepokert. Pyromanie hat den grünen Tisch und das herrschaftliche Parkett erobert. Sie ist salonfähig geworden.

*

Schulen haben gewisse Ähnlichkeiten mit Haftanstalten. Wir müssen viele Jahre absitzen, ohne etwas verbrochen zu haben. Nachher sollen wir draußen im Leben mit einem Zettel zurecht kommen, auf dem Entlassungszeugnis steht.

Erschienen in „Neue Literatur“, Anthologie Frühjahr 2005